



Rundbrief
des Arbeitskreises für Paläobotanik und Palynologie
Dezember 2015

Inhalt

Brief an die Mitglieder	1
Prof. Dr. Herbert Süß – 95 Jahre alt	2
Schlotheim-Ausstellung in Berlin	5
News from Bonn	9
Fundbericht: Eine neue Karpoflora aus dem Tagebau Garzweiler	10
Neue Literatur	11
Nachrufe	
Renate Remy	14
Alfred Traverse	20
Richard D. Dayvault	22
Rogier Vanhoorne	24
Hilde Grebe	24
Meeting report: 24th International Workshop on Plant Taphonomy Stuttgart	27
Kurzmitteilungen	28
Tagungskalender	28

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vor Euch / Ihnen liegt ein recht umfangreicher Rundbrief – vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben.

Uns allen ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2016 und ein gesundes Wiedersehen bei einer der anstehenden Tagungen unserer Gesellschaften und Interessensgruppen.

Mit herzlichen Grüßen,

Lutz Kunzmann

em. Professor Dr. Rogier Vanhoorne (3. Februar 1920 - 11. Oktober 2015)

Die älteren APP-Mitglieder unter Ihnen, werden sich wahrscheinlich noch an die Tagung, welche in Antwerpen (Belgien) vor dreißig Jahren stattfand, erinnern. Das damalige Angebot an Vorträgen war so groß, dass jeder Teilnehmer nur 10 Minuten Zeit bekam, um seine Ergebnisse vorzustellen.

Nach der Tagung wurde eine Exkursion in den Hafen von Antwerpen (Holozäne Ablagerungen) sowie einer Reise ins Nachbarland Frankreich durchgeführt, um dort die Holstein-Schichtfolge in Herzelee anzuschauen. Nach der Rückkehr wurden wir von Zollbeamten angehalten und kontrolliert, da wir scheinbar einen nicht offiziellen Grenzübergang benutzt hatten, dies war ein Ärgernis für einige Teilnehmer, welche am gleichen Abend weiterreisen mussten.

Es ist meine traurige Pflicht, das Ableben von Professor Rogier Vanhoorne, der diese Tagung organisierte, zu melden. Eine kurze Zusammenfassung seiner Laufbahn bis 1985 findet man in der Festschrift, welche zur Zeit seiner Emeritierung publiziert wurde (*Review of Palaeobotany and Palynology*, 46 (1/2): 1-7, 1985). Nach seiner Emeritierung fand Rogier Zeit, um unabgeschlossene Projekte über die Quartäre Palynologie Belgiens zu vollenden. Er war bis zu seinem Tode ehrenamtlicher Mitarbeiter am Naturhistorischen Museum zu Brüssel.

Dave Ferguson (Wien)

Hilde Grebe (24.5.1922 – 5.4.2015)

Am Ostersonntag, den 5. April 2015, ist Dr. Hilde Grebe in aller Frühe friedlich in ihrer Heimatstadt Bonn gestorben, wo sie auch am 24. Mai 1922 als drittes Kind des Universitätsprofessors Dr. Leonhard Grebe und seiner Ehefrau Gertrud geboren wurde. Hier ging sie zur Schule und hier nahm sie im März 1940 auch ein Studium der Biologie, Chemie und Physik auf. Das Studium schloss Hilde Grebe 1948 mit der Prüfung zum Lehramt an höheren Schulen ab. Es folgten einige Monate als Studienreferendarin. Offensichtlich war das aber nicht das Richtige für sie, begann sie doch im April 1949 mit einer Dissertation über das Pliozän von Weilerswist bei Professor Dr. Paul William Thomson, einem berühmten deutschen Paläobotaniker und Palynologen und damals Leiter der Braunkohlenforschungsstelle des Landesamts für Bodenforschung in Liblar bei Köln. Bereits im Juli 1950 bestand Hilde Grebe die mündliche Prüfung des Doktorexamens. Eine kurze Zeit war sie in Liblar Assistentin bei Paul William Thomson, in dessen Arbeitsgruppe auch Gerhard O. W. Kremp